



Protokoll der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 30. Januar 2019, 10:00-12:00 Uhr

Teilnehmer_innen

Prof. Dr. Kai Kappel	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Brigitta Kuster	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Katja Schmitt	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Sophie Friedrich	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Daniel Kubiak	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Eliese-Sophia Lincke	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Franziska Solte	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Dr. Denise Wilde	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Linnea Blase	Statusgruppe Studierende
Tim B. Boroewitsch	Statusgruppe Studierende
Nils Degenhardt	Statusgruppe Studierende
Nicki Geymeier	Statusgruppe Studierende
Ulrike Schulze	Statusgruppe Studierende
Margrit Lorenz	Statusgruppe Mitarbeiter_innen in TSV
Cornelia Weigt	Statusgruppe Mitarbeiter_innen in TSV
Eva-Maria Voigt	Statusgruppe Mitarbeiter_innen in TSV

Gäste

Mitglieder der AG Evaluation:

Severin Sales Rödel
Marius Ruhwedel

Inhalt

I. Bestätigung des Protokolls der 15. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium 28. November 2018.....	2
II. Bericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre.....	2
III. Bericht Institute	5
IV. Besprechung und Empfehlung des Lehrangebots für das Sommersemester 2019 ...	6
V. Fakultätsweite Richtlinie zur Lehrveranstaltungsevaluation	6
VI. Verschiedenes.....	7



I. Bestätigung des Protokolls der 15. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium 28. November 2018

Kai Kappel eröffnet die Sitzung und fragt, ob es Ergänzungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt. Tim B. Boroewitsch weist auf einen Lapsus in der Schreibweise seines Namens hin. Der Bereich Studium und Lehre wird diesen Fehler korrigieren. Das Protokoll der Sitzung der KLS am 28. November 2108 wird ohne weitere Anmerkungen bestätigt.

II. Bericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

Laboratorium Lehre

Am 15. Januar 2018 fand der III. Fakultätstag der KSBF statt. Der Fakultätstag war Auftakt der Veranstaltungsreihe *Laboratorium Lehre*, in deren Rahmen sowohl thematisch eingegrenzte, zeitlich kompakte Austauschrunden zu spezifischen Lehrthemen als auch lehrbezogene Fakultätstage stattfinden. Beide Veranstaltungsformate bieten den Studierenden und Lehrenden unserer Fakultät Gelegenheit, sich über die Bedingungen und Möglichkeiten guter Lehre auszutauschen.

Zu Beginn des Jahres 2020 soll erneut ein Fakultätstag Lehre stattfinden. Als Termin wird der 22. Januar 2020 (Mittwoch, ganztägig) vorgeschlagen.

Auch im Sommersemester 2019 wird im Rahmen der Reihe *Laboratorium Lehre* ein Austauschforum zu einem spezifischen Lehrthema stattfinden. Als Termin wird der 13. Juni 2019 in der Zeit von 18 bis 20 Uhr vorgeschlagen. In diesem soll es um Lehrqualität mit Fokus auf den Fakultätslehrpreis gehen. Es konnte Wolfgang Deicke, der Leiter des *bologna.labs*, als Referent und Moderator gewonnen werden. Das *bologna.lab* vergibt jährlich den HU-Preis für gute Lehre. Auf Bitten der Mitglieder der KLS wird der Bereich Lehre und Studium versuchen, den Termin auf die Zeit von 16 bis 18 Uhr vorzuverlegen.

Moodle-Kurs für Vernetzung zu Lehrthemen

Die Teilnehmer_innen des Austauschforums zu diskriminierungskritischer Lehre haben Bedarf an einer Plattform für Austausch und Netzwerkarbeit geäußert.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wird ein moodle-Kurs eingerichtet werden. Der Moodle-Kurs wird in Abschnitte zu den Einzelveranstaltungen (Austauschforen und Fakultätstage Lehre) gegliedert, in denen es jeweils Unterlagen/Protokolle und ein Forum gibt. Der Moodle-Kurs soll ein Forum sein, in dem sich die Mitglieder der Fakultät zu den einzelnen Themen austauschen und vernetzen können. Gleichzeitig gewährleistet der Rahmen einen geschützten Raum und Datenschutz. Das Fotoprotokoll des letzten Austauschforums ist noch in Arbeit. Eine Information erfolgt, sobald es veröffentlicht worden ist.

Interessierte Mitglieder der Fakultät können mit ihrem HU-Account aufgenommen werden, sobald der Kurs eingerichtet ist. Dazu genügt eine dann eine kurze Nachricht an die KLS-Geschäftsstelle (Eric Stephan). Die Teilnehmenden des Austauschforums zu diskriminierungskritischer Lehre, die ihre E-Mail-Adresse hinterlassen hatten, werden vom Bereich Lehre und Studium diesbezüglich kontaktiert.

Freiräumung Invalidenstraße 110/Raumkontingente

In der letzten KLS wurde über ein Gespräch zum Thema fehlende Raumkontingente und Freiräumung der Invalidenstraße 110 mit dem Studiendekan, der Studienabteilung, der Technischen Abteilung sowie Vertreter_innen der Institute für Erziehungswissenschaften und Rehabilitationswissenschaften am 23. Oktober 2018 berichtet.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Bei diesem Gespräch wurde verabredet, dass die Invalidenstraße 110 im Sommersemester 2019 nicht mehr genutzt wird und dass Mitte Januar hierzu ein verbindliches Konzept vorliegt. Auf Nachfrage am 22. Januar 2019 wurde uns mitgeteilt, dass die Studienabteilung in Kürze ein Schreiben an zahlreiche HU-Einrichtungen versenden wird, in dem sie zur (fortgeführten) Verleihung nicht benötigter eigener Kontingente aufruft. Auf diese Weise konnte im Wintersemester bereits Abhilfe geschaffen werden.

Darüber hinaus hatte die Studienabteilung am 23. Oktober angekündigt, dass sie der Universitätsleitung eine Beschlussvorlage zur Zentralisierung der Verwaltung der Raumkontingente vorlegt. Ziel ist, sodass nicht genutzte Raumkontingente auch anderen Instituten verfügbar gemacht werden. Hierzu teilte die Studienabteilung auf Nachfrage mit, dass ein Treffen mit der Universitätsleitung bisher leider nicht zustande gekommen ist.

Das Studiendekanat wird den Prozess weiterhin eng begleiten.

HU-Preis für gute Lehre

Der Preis für gute Lehre der Humboldt-Universität zu Berlin wird in diesem Jahr zum Thema "BERLIN ALS LERNORT" vergeben. Gesucht werden Lehrende, denen es gelingt, die Stadt Berlin als Lehr- und Lernort auf vorbildliche Weise in ihre Lehre zu integrieren.

Nominiert werden können Lehrveranstaltungen, die z.B. wissenschaftliche oder politische Institutionen, kulturelle Einrichtungen oder öffentliche Räume der Stadt Berlin in die Lehre einbinden oder Themen mit aktivem Berlin-Bezug zum Gegenstand ihrer Veranstaltung machen.

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro kann für Lehrzwecke verwendet werden.

Alle Mitglieder der Humboldt-Universität können Lehrende der Humboldt-Universität bis zum 31. Januar 2019 über ein Onlineformular für den Preis für gute Lehre vorschlagen.

Mehr Informationen zur Ausschreibung unter: hu.berlin/lehrpreis

Save the Date – HUMBOLDT-Tag der Lehre

Am 8. April 2019 findet ab 14 Uhr wieder der Humboldt-Tag der Lehre statt. Die Vizepräsidentin für Lehre und Studium bittet, dass sich dieser Termin vorgemerkt wird. Weitere Informationen werden folgen. Zur Frage, ob an diesem Tag ein *dies academicus* ausgerufen wird, liegt bisher noch keine offizielle Information vor.

Daniel Kubiak merkt an, dass bei zukünftigen Tagen der Lehre eine frühere Information für die Lehrplanung von Vorteil wäre. Holger Brohm weist darauf hin, dass durch den perspektischen *dies academicus* ein weiterer Montag in der Vorlesungszeit des Sommersemesters zum lehrfreien Tag wird. Dies sei mit Blick auf die sowieso schon durch die Feiertage reduzierte Zahl von Montagen, an denen Lehre stattfinden kann, problematisch.

ZSP-Novellierung 2018/19

Der Leiter der Studienabteilung hat am 14. Januar 2019 in der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats über den Stand der Siebte Änderung der ZSP-HU berichtet. Es gäbe eine lange Liste an Änderungen die nun Schritt für Schritt in Berücksichtigung der zeitlichen und personellen Ressourcen der Studienabteilung abgearbeitet werden soll. Es ist zu erwarten, dass in der nächsten Sitzung der Kommission für Lehre und Studium der Entwurf der Siebten Änderung besprochen wird. Leider liegen weiterhin keine schriftlichen Informationen über die geplanten Änderungen der Fakultät vor.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Aus dem Protokoll der LSK-Sitzung wird eine Übersicht über die geplanten Änderungen erstellt und an alle KLS-Mitglieder versendet werden.

Öffnungszeiten Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum

Aufgrund des Einstellungsstopps für studentische Hilfskräfte kam es zu Einschränkungen von Service- und Öffnungszeiten im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum und an anderen Bibliotheksstandorten. Die Schließung der Theken ergab sich u.a. auch aus Verschiebung des Personals für das Rückstellen von Büchern. Dieser Engpass wird nun durch einen externen Dienstleister aufgehoben. Ab dem 1. Februar 2019 wird für drei Monate der Dienstleister diese Aufgabe übernehmen. Entsprechend steht das Grimm-Zentrum zu den gewohnten Öffnungszeiten offen. Die Vizepräsidentin für Lehre und Studium erklärte, dass es sich dabei um einen Testlauf handelt. Ziel sei es, dass die Studierenden während der anstehenden Prüfungsphase angemessen die Bibliothek zur Vorbereitung nutzen zu können.

Hinweise zur Durchführung von Prüfungen

Der Bereich Studium und Lehre hat auf Anregung einer Prüferin eine Handreichung mit Hinweisen zur Durchführung von Klausuren und mündlichen Prüfung an der KSBF erstellt. Ziel des Dokuments ist es, die Prüfer_innen an der KSBF zu unterstützen und häufig gestellte Fragen zu beantworten.

Am 18. Januar 2019 wurde das Dokument an alle Prüfungsausschüsse der KSBF übermittelt. Die Prüfungsausschüsse wurden gebeten, es allen Prüfer_innen in Ihren Bereichen zukommen zu lassen.

Für Fragen zu diesem Dokument und zur Durchführung von Prüfungen können sich Prüfer_innen selbstverständlich wie gehabt jederzeit an den Bereich Studium und Lehre wenden.

Fortbildungsreihe „Gut beraten an der HU! Basisqualifizierung für Mitarbeiter*innen mit Informations- und Beratungsaufgaben“

Die betriebliche Weiterbildung der HU bietet in diesem Jahr ein neues Format an. Es handelt sich um eine Fortbildungsreihe für Mitarbeiter_innen mit Informations- und Beratungsaufgaben. In neun Modulen werden die Gesprächsführung, verschiedene Beratungssettings und -techniken sowie Hospitationen und Supervision die Schwerpunkte bilden. Insgesamt sind 60 UE vorgesehen.

Ziel ist, dass die Teilnehmer_innen ihr persönliches Beratungsprofil entwickeln und reflektieren. Die Fortbildungsreihe wird durchgeführt von Jochen Ley und Tanja Rathmann.

Für die Teilnahme an der Fortbildung ist eine Bewerbung mit einem einseitigen Motivationsschreiben und einer Freistellung durch die_den Fachvorgesetzte_n notwendig. Bewerbungsfrist ist der 8. Februar 2019. Weitere Informationen zur Fortbildungsreihe und zu den Bewerbungsmodalitäten gibt es unter: hu.berlin/basisquali

Auf Nachfrage erläutert Eva-Maria Voigt, dass die Zielgruppe für die Veranstaltung vor allem zur Basisqualifikation von Mitarbeiter_innen dient und keine Zertifizierungsqualifikation darstellt. Personen, die schon seit längerer Zeit in der Beratung tätig sind, werden wahrscheinlich nur einen geringen Nutzen aus der Fortbildung ziehen können.



Freiwillige Angabe des Geschlechts für Lehrpersonen in AGNES

In der letzten KLS wurde vom Bereich Lehre und Studium berichtet, dass eine Anfrage an das AGNES-Team gestellt worden ist, ob die zwingende Auswahl eines Geschlechts für Lehrpersonen in AGNES aufgehoben werden kann.

Das AGNES-Team hat die Angabe des Geschlechts in eine freiwillige Angabe umwandeln können. Das Geschlecht muss also ab sofort beim Anlegen neuer Lehrpersonen nicht mehr angegeben werden.

Hearing Lehrkräftebildung

Am 10. Januar 2019 hat an der Freien Universität Berlin ein Hearing zum Thema Lehrkräftebildung mit dem Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Steffen Krach, stattgefunden. Die Veranstaltung richtete sich an Studierende und Lehrende der lehrkräftebildenden Studiengänge der Berliner Universitäten, Mitarbeiter_innen der zugehörigen Arbeitsbereiche und Mitglieder der Schools of Education sowie an die Hochschulleitungen und die interessierte Öffentlichkeit.

Ziel des Hearings war es, darüber ins Gespräch zu kommen, welche Herausforderungen und Fragen sich im Zusammenhang mit der Lehrkräftebildung an den vier Berliner Universitäten stellen.

Der Bereich Studium und Lehre hat an der Veranstaltung teilgenommen. Es waren außerdem einige Lehrende und Studierende der KSBF sowie Vertreter_innen der Universitätsleitung und der PSE vor Ort.

Zahlreiche organisatorische, kapazitive und inhaltliche Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Lehramtsstudium und dem Lehrkräfteausbau wurden auf dem Podium und in Publikumsbeiträgen angesprochen. Es soll eine Fortsetzung dieses Formats geben.

Tage der offenen Tür 2019

Die Tage der offenen Tür 2019 werden am 12. und 13. Juni 2019 (Mittwoch und Donnerstag) stattfinden. In der letzten KLS kam die Frage auf, ob auch Lehrveranstaltungen in das Programm aufgenommen werden können, die zwar in der gleichen Woche, jedoch nicht an den beiden Tagen der offenen Tür stattfinden. Der Bereich Lehre und Studium hat dazu eine Anfrage an Jochen Ley gestellt und die Auskunft erhalten, dass dies leider nicht möglich ist, da es nicht dem Konzept der TOFT entspricht.

Es wird den Instituten empfohlen, auf ihren eigenen Webseiten Werbung für solche Veranstaltungen zu machen.

III. Bericht Institute

Ullrich Scheideler fragt nach den derzeitigen Möglichkeiten zur Anstellung von studentischen Hilfskräften, insbesondere im Bereich der (Erasmus-)Beratung anderer Studierender. Eva-Maria Voigt verweist ihn für Fragen zur Einstellung von studentischen Hilfskräften, besonders auch in solchen Fällen, an Katharina Buchan oder Anna Blankenhorn. Außerdem weist sie auf die erfolgreiche Einstellung einer studentischen Hilfskraft mit Aufgaben im Bereich der Lehrevaluation und mit einem Stellenanteil als Tutor_in am ISW hin.

Ullrich Scheideler macht außerdem darauf aufmerksam, dass aufgrund der Erhöhung des Stundenlohns für studentische Hilfskräfte für diejenigen, die bspw. aus Mitteln der Qualitäts- und Innovationsoffensive (QIO) beschäftigt werden, nicht mehr im ausreichenden



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Maße Mittel für die Restlaufzeit der damals abgeschlossenen Verträge zur Verfügung stehen. Die Frage, ob die beschäftigenden Institute die zusätzlich notwendigen Mittel aufbringen müssen, wird vom Bereich Lehre und Studium zur Besprechung in der Fakultätsverwaltung aufgenommen.

Eliese-Sophia Lincke stellt einige Nachfragen zur Umsetzung der kürzlich versandten Hinweise zur Durchführung von Prüfungen. Diese umfassen die Beschreibung der bisherigen Praxis und Nachfragen zu deren Rechtssicherheit. Es wird daraufhin erläutert, dass Toilettengänge während der Bearbeitungszeit von Klausuren möglich sind, allerdings muss sichergestellt werden, dass sich keine zwei Personen in den Toilettenräumen aufhalten, außerdem soll die nächstmögliche Toilette benutzt werden. Die Abgabe von Klausuren mit Matrikelnummer anstelle des Namens ist möglich, allerdings muss sichergestellt werden, dass die Klausur wirklich von den Studierenden geschrieben worden ist. Auch sind am Institut für Archäologie Fragen zur Verwendung der Daten aus den Lehrveranstaltungsevaluationen aufgekomen. Diese Fragen sollen aber im Rahmen des TOP V besprochen werden.

Holger Brohm berichtet über Probleme bei der Eintragung von Lehrveranstaltungen in AGNES sowie fehlerhaften Voraussetzungen für Prüfungsanmeldungen. Das Institut für Archäologie und das Institut für Sozialwissenschaften berichten über ähnliche Erfahrungen. Die betroffenen Institute werden an den Prüfungsservice verwiesen.

IV. Besprechung und Empfehlung des Lehrangebots für das Sommersemester 2019

Mitarbeiter_innen des Bereichs Studium und Lehre haben Mitte Januar wie angekündigt die Lehrangebote der Institute vorgeprüft. Dafür wurde die Checkliste zur Lehrplanung genutzt, die in der KLS am 6. Juli 2016 vorgestellt und den Instituten im Anschluss zur Verfügung gestellt wurde. Eva-Maria Voigt fasst zusammen, dass dabei keine schwerwiegenden Probleme identifiziert wurden und das Lehrangebot insgesamt vollständig ist.

Eva-Maria Voigt und Stefanie Kretschmar sind zu noch offenen Fragen mit den Instituten telefonisch oder per E-Mail in Kontakt getreten.

Die KLS-Mitglieder beschließen einstimmig, dem Fakultätsrat die Verabschiedung des Lehrangebots für das Sommersemester 2019 zu empfehlen.

V. Fakultätsweite Richtlinie zur Lehrveranstaltungsevaluation

Bereits in der KLS im November wurde eine Fassung der Richtlinie vorgestellt. Dort gab es Anmerkungen und Hinweise, die in der Dezember-Sitzung in der AG besprochen und eingearbeitet worden sind. Im Nachgang an das Treffen der AG wurde allen Mitgliedern die neue Fassung noch einmal zur Verfügung gestellt. Vertreter aus dem Institut für Sozialwissenschaften hatten im Nachgang noch Vorschläge unterbereitet, die vom Studiendekanat und vom Bereich Studium und Lehre als sinnvoll erachtet und daher eingearbeitet worden sind. Diese Fassung wurde den Mitgliedern der KLS zusammen mit der Einladung zugesandt.

Eine Vertreterin des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte hat zu dieser Fassung noch eine kritische Anmerkung vorgebracht. Die Mitglieder der KLS diskutieren intensiv den



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

vorgebrachten Einwand, der sich auf die neu eingebrachte Formulierung im Punkt 1 der Richtlinie bezieht und besprechen Vor- und Nachteile alternativer Formulierungen.

Eine aktualisierte Version der Fakultätsweiten Richtlinie zur Lehrveranstaltungsevaluation wird den Mitgliedern der KLS durch den Bereich Studium und Lehre zur Verfügung gestellt und in der nächsten Sitzung der AG Evaluation nochmals besprochen werden.

Im Anschluss an die Besprechung der Richtlinie wird noch die Frage zur Verwendung der Daten aus den Lehrveranstaltungsevaluationen angesprochen. Es wird erläutert, dass das Studiendekanat auf die Ergebnisse der Evaluation Zugriff haben wird, aber keine personenbezogene Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse stattfinden wird. Dies war und ist dem Studiendekan und dem Bereich Studium und Lehre von Beginn an wichtig. Die Ergebnisse der Evaluation sollen gemäß Punkt 2 der in diesem TOP besprochenen Richtlinie verwendet werden.

VI. Verschiedenes

Entfällt.